

Rundbrief 02/2019

Köln, im Januar 2019

Liebe Freunde des Italienischen Kulturinstituts in Köln,

am 5. Dezember fand die letzte Dante-Lesung mit Prof. Roellenbleck statt. Wir sind Herrn Prof. Roellenbleck sehr dankbar, dass er über Jahre hinweg für unsere Vereinsmitglieder eine monatliche Lesung der „Göttlichen Komödie“ angeboten hat und wünschen ihm Gesundheit und viel Freude in seinem „neuen“ Ruhestand.

Für die erste Jahreshälfte 2019 laden wir Sie zu folgendem abwechslungsreichen Programm ein.

8. Januar Prof. Dr. Thomas Herrmann, Dresden, Carl Gustav Carus und Italien

12. Februar Dr. Ute Tintemann, Italienreisen und Italienischlernen um 1800

04. März RA Rolf Uthoff, Cesare Beccaria: „Über Verbrechen und Strafen“

19. April (Sonntag!) Dr. Thomas Schriefers, Ciro Pascale – ein Leben als italienisch-deutscher Fotograf

27. Mai (geplant) Prof. Dr. Thomas Koebner, Ekstase und Melancholie bei Federico Fellini

17. Juni Prof. Dr. Dietrich Korsch, Luther in Rom und Luther und Rom

Mittwoch, 8. Januar, „Carl Gustav Carus und Italien“

Vortrag von Prof. Dr. Thomas Herrmann, Universitätsklinik Dresden.

Carl Gustav Carus (1789-1869) zählt zu den großen Persönlichkeiten des ausgehenden klassizistischen Zeitalters. Er war Arzt, Maler der Romantik, Naturforscher und Schriftsteller. Die in seinen Lebenserinnerungen ausführlich beschriebenen Reisen nach Italien sollen im Mittelpunkt des Vortrages stehen.

Als Besonderheit darf gelten, dass Carl Gustav Carus in seinen „Lebenserinnerungen und Denkwürdigkeiten“ ein umfangreiches Werk von hoher zeitgeschichtlicher Relevanz hinterlassen hat. Es erlaubt interessante Einblicke in die Welt der besonderen Persönlichkeit Carl Gustav Carus' im ausgehenden klassizistischen Zeitalter, aber auch dessen Sicht auf Naturwissenschaft, Philosophie und Kunst.

Mittwoch, 12. Februar, „Italienreisen und Italienischlernen um 1800“

Vortrag von Dr. Ute Tintemann, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin.

Goethe hat bereits als Kind Italienisch gelernt und es als „lustige Abweichung vom Lateinischen“ empfunden. Auch andere berühmte Italienreisende wie Karl Philipp Moritz, Wilhelm von Humboldt und seine Frau Caroline lernten diese Sprache. Der Kunsthistoriker Carl Ludwig Fernow hingegen, der lange in Rom lebte, hatte den Eindruck, dass nur wenige Romreisende Italienisch beherrschten. Der Vortrag geht der Frage nach, ob, wann und wie in der Zeit um 1800 Italienisch als Vorbereitung auf oder während der Italienreise gelernt wurde. Da Italienisch als gesprochene Standardsprache in der Zeit noch nicht existierte, wird auch der Frage nachgegangen, wie die Italienreisenden die Vielfalt der gesprochenen Dialekte erlebten.

Mittwoch, 04. März, „Cesare Beccaria: „Über Verbrechen und Strafen“

Vortrag von RA Rolf Uthoff, Hattingen.

1764 wurde in Livorno ein schmales rechtswissenschaftliches Werk mit dem gleichermaßen harmlos wie explosiv klingenden Titel „Über Verbrechen und Strafen“ veröffentlicht, das fast wie eine Bombe einschlug und sich in Europa bis hin auf den amerikanischen Kontinent in Windeseile verbreitete. Autor des Traktats war der Mailänder Adelige und Jurist Cesare Beccaria (1738 -1792), der darin das in weiten Teilen Europas immer noch vorherrschende, von Folter, Vergeltung, Willkür und Todesstrafe geprägte mittelalterliche Strafrecht geißelte und diesem die Idee eines folterfreien, die Todesstrafe verurteilenden und auf Gesetzmäßigkeit, Gerechtigkeit und Humanität beruhenden Strafsystems entgegenstellte.

Mit seinen Thesen hat Beccaria nicht nur eine an einem modernen Menschenbild ausgerichtete Strafrechtsbetrachtung eingeleitet, sondern auch eine bis heute andauernde Diskussion über die Gerechtigkeit von Strafen und die Anwendung von Folter ausgelöst. Er verkörpert wie kaum ein anderer Strafrechtsdenker seiner Zeit den Umbruch vom Mittelalter in die Neuzeit.

Sonntag (!), 19. April (11.00-13.00 Uhr!), „Ciro Pascale – ein Leben als italienisch-deutscher Fotograf“

Vortrag von Dr. Thomas Schriefers, Köln.

Im Juni 2020 geht Ciro Pascale, seit fast 30 Jahren Mitarbeiter des IIC Köln und die „gute Seele“ des Instituts, in den wohlverdienten Ruhestand. Wir möchten ihn mit einer Retrospektive auf sein Leben und sein fotografisches Werk

ehren. Thomas Schriefers, Kölner Architekt und ausgewiesener Kenner des künstlerischen Werks von Ciro Pascale, wird in Ausschnitten das Werk zeigen und erläutern.

Anschließend besteht Zeit zur Diskussion. Wir laden zu einem Umtrunk und einem Imbiss ein.

Mittwoch, 27. Mai, „Ekstase und Melancholie bei Fellini“

Vortrag von Prof. Dr. Thomas Koebner, Berlin.

Auf seinem Buch „Federico Fellini – Der Zauberspiegel seiner Filme“ beruht der Vortrag des Berliner Filmwissenschaftlers.

Eingebettet in eine Filmreihe des IIC zu Ehren des 100. Geburtstags von Fellini im Jahr 2020 wird Prof. Dr. Koebner mit deutschem Blick das facettenreiche Filmschaffen des Italieners betrachten: unter anderem einige Motive, Figuren und stilistische Merkmale, die Fellinis unverwechselbarem Werk eigen sind.

Mittwoch, 17. Juni, „Luther in Rom und Luther und Rom“

Prof. Dietrich Korsch, Universität Marburg.

Der erste Teil bezieht sich auf Luthers Reise in Angelegenheiten seines Ordens in die Stadt Rom im Winter 1511/12 und wird die neueste Forschungslage zu diesem Aufenthalt darstellen. Davon ist zu unterscheiden Luthers Verhältnis zu "Rom" als dem Inbegriff der Papstkirche; dabei geht es um das sachliche Verhältnis der Reformation zur römischen Kirche.

Alle Vorträge finden um 19:00 Uhr im Großen Saal des Kulturinstituts statt.

Änderungen des Programms vorbehalten! Eventuelle Programmänderungen werden auf unserer Seite www.iicolonia.esteri.it veröffentlicht.

Unser **deutsch-italienischer Chor „Corolonia“** trifft sich weiterhin montags um 18.30 Uhr unter der Leitung von Frau Hentsch.

Die gemeinsame Dante-Lesung wird ab 2020 eine gemeinsame **Ariost-Lesung**. Sie findet das nächste Mal mit Frau **Dr. Stefania Acciaoli**, Universität Köln, am **Donnerstag, dem 16. Januar**, von **17:30-19:00 Uhr** in der Bibliothek des Kulturinstituts statt. Am **Donnerstag, dem 27. Februar**, findet die **Ariost-Lesung** unter der Leitung von **Dr. Thomas Brückner**, früherer Universität Düsseldorf, statt. Neue Teilnehmer – auch ohne größere Vorkenntnisse – sind immer herzlich willkommen. Auskunft erteilt unsere Koordinatorin Rita Cagiano (0221-404816).

Der Vorstand wünscht Ihnen und Ihren Familien ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Wolfgang Reuter
-Präsident-

WICHTIG:

Einladung zur Mitgliederversammlung der Freunde des Italienischen Kulturinstituts Köln e.V.

Am **Mittwoch, dem 11. März 2020**, um **18:00 Uhr**, also vor der Eröffnung der Ausstellung ItaliArts, findet unsere turnusmäßig fällige Mitgliederversammlung 2020 statt.

Die Tagesordnung ist:

- Begrüßung
- Bericht des Vorstands
- Rechnungslegung
- Entlastung des Vorstands
- Verschiedenes.

Sollte zum genannten Termin die Zahl der anwesenden Mitglieder nicht für das Quorum ausreichen, lade ich Sie auf denselben Termin, 18:15, Uhr zu einer neuen Sitzung ein, bei der die Beschlüsse auch ohne erfülltes Quorum gültig sind.

Wolfgang Reuter
-Präsident-